

# Hauptantrag Wien

Landesmitgliederversammlung NEOS Wien 08.12.2018

**Initiator\_nnen:** Mitglieder Erweitertes Landesteam Wien

**Titel:** Bezirksprogramm 1060 Mariahilf

## Antragstext

1 **Offenes und vielfältiges Mariahilf – ein Bezirk zum**  
2 **Wohlfühlen**

3 Mariahilf ist ein kleiner, feiner Bezirk im Herzen Wiens. Die zentrale Lage mit  
4 hoher Wohndichte und zahlreichen sozialen Einrichtungen wie AIDS-Hilfe-Haus oder  
5 Jedmayer schafft Möglichkeiten, aber auch Herausforderungen. Wir NEOS stehen für  
6 ein offenes, vielfältiges und lebenswertes Mariahilf mit pulsierendem Leben und  
7 hochwertigem öffentlichem Raum, in dem sich alle Bürger\_innen sicher und wohl  
8 fühlen. Mariahilf hat sich als Wiener Hotspot und Herz der LGBTI Community  
9 etabliert und darauf sind wir besonders stolz. Um diese hohe Lebensqualität in  
10 Mariahilf nicht nur zu erhalten, sondern noch zu verbessern, braucht es Dialog,  
11 Austausch und Beteiligung – für ein gelingendes Zusammenleben in Vielfalt.

12 **Die Gumpendorferstraße – die urbane Lebensader des Bezirks**

13 Die Gumpendorferstraße dient als Durchzugsstraße – eine Herausforderung für eine  
14 kreative und gemeinschaftliche Nutzung der öffentlichen Fläche. Es gibt hohe  
15 Leerstandsdaten in der Erdgeschoßzone, besonders der äußere Teil hat geringe  
16 Qualität als Einkaufsstraße.

17 Wir wollen die Gumpendorferstraße an neuralgischen Punkten mit Partizipation der  
18 Bürger\_innen zum Shared Space entwickeln, damit die Straße zu einer attraktiven  
19 und lebendigen Einkaufsstraße mit hoher Aufenthaltsqualität wird. Durch  
20 bezirksübergreifende Zusammenarbeit finden wir ein optimales Verkehrskonzept,  
21 das auch Margareten und Neubau mitdenkt.

22 Die Gumpendorferstraße wird lebendig, aktiv, inklusiv für alle und mit hoher  
23 Aufenthaltsqualität. Eine Hauptstraße mit Geschichte öffnet sich für eine  
24 lebendige Urbanität des 21sten Jahrhunderts.

## 25 **1. Lebenswertes Mariahilf**

- 26 • Ein **Bürger\_innenbeteiligungsprojekt Gumpendorferstraße** soll eine  
27 attraktive und lebendige Einkaufsstraße mit hoher Aufenthaltsqualität  
28 entwickeln.
  
- 29 • Der öffentliche Raum muss durch mutige Gestaltung zum **qualitätsvollen**  
30 **Aufenthalts- und Lebensraum** werden und Zusammenleben, Kommunikation,  
31 gegenseitiges Verständnis und den Abbau von Ängsten und Vorurteilen  
32 fördern.
  
- 33 • Wir brauchen innovative Konzepte gegen **Urban Heating** – die zunehmende  
34 Erhitzung der Stadt trifft Mariahilf als innerstädtischen Bezirk stark.
  
- 35 • Mutig müssen Straßen, Gassen, Fassaden und Plätze **attraktiv gestaltet**  
36 werden mit viel Grün, konsumfreien Sitzgelegenheiten und Brunnen.
  
- 37 • **Grätzlveranstaltungen**, mehr Kultur im Öffentlichen Raum, gemeinsame  
38 Aktivitäten aller sozialen Gruppen sollen das Miteinander stärken.
  
- 39 • Die Herausforderungen des **Parkraums und des automobilen Durchzugsverkehrs**  
40 müssen anerkannt werden, genauso wie die Anforderungen des Klimaschutzes  
41 und der wirtschaftlichen Effizienz.
  
- 42 • Die Lösungen dürfen nicht allein in der Drosselung der Mobilität gesucht  
43 werden, sondern kreativ in **Innovationen für eine neue Mobilität**. Die Stadt  
44 ist ein Labor der Zukunft, das weder hartnäckig in suboptimalen Konzepten  
45 verharret, noch Zuflucht vor Herausforderungen in der "besseren  
46 Vergangenheit" sucht.
  
- 47 • Mariahilf braucht eine **familienfreundliche Versorgung** durch Kinderärzte  
48 mit Kassenvertrag. Junge Familien dürfen nicht durch den Mangel an  
49 Alternativen gezwungen werden, auf teure Wahlärzte auszuweichen.

## 50 **2. Unternehmerisches Mariahilf**

- 51 • Das Bürger\_innenprojekt Gumpendorferstraße soll den **Zusammenhalt aller**  
52 **Beteiligten** (Anrainer\_innen, Unternehmer\_innen etc.) stärken, das Angebot  
53 erhöhen und letztendlich die Straße als attraktive Einkaufs- und  
54 Flaniermeile über den Bezirk hinaus etablieren.

- 55 • Wir wollen die **Ansiedlung von Geschäften und jungen Start-Ups** fördern und  
56 Anreize für Bürogemeinschaften und Gemeinschaftspraxen von Ärzt\_innen  
57 bieten, vor allem in Erdgeschoßzonen.
- 58 • Leerstehende Flächen sollen durch die Forcierung von **Zwischennutzungen**  
59 (Pop-Ups) wieder aktiviert werden.

### 60 **3. Zusammenleben in Mariahilf**

- 61 • Der Bezirk ist ein Ort der **Mikropolitik** – eines konstanten urbanen  
62 Austauschs zwischen Bürger\_innen. Moderne raumplanerische Konzepte fördern  
63 eine offene Urbanität, schaffen einen Bezirk mit hoher kommunikativer  
64 Durchlässigkeit. Das ist besonders wichtig in Zeiten steigender  
65 Fremdenangst, Polarisierung und Verunsicherung.
- 66 • **Urban Gardening und Kunstprojekte** im öffentlichen Raum sollen gemeinsam  
67 mit den in Mariahilf beheimateten Sozialeinrichtungen das gegenseitige  
68 Kennenlernen fördern.
- 69 • Es braucht gemeinsame Aktivitäten und Projekte von Kindergärten,  
70 Senior\_innenheimen und -klubs und Jugendzentren, die das **Miteinander aller**  
71 **Bevölkerungsgruppen** und das gegenseitige Verständnis fördern.
- 72 • Ein **intelligent gestalteter öffentlicher Raum** im Umfeld der  
73 Sozialeinrichtungen bietet genügend Platz und Raum für Klient\_innen und  
74 Anrainer\_innen, fördert Begegnung, baut Ängste ab und ermöglicht ein  
75 friedliches Nebeneinander.
- 76 • Eine Verbesserung der **Beleuchtung und Sichtverbindungen**, z.B. bei den U-  
77 Bahn-Aufgängen soll zu einem erhöhten Sicherheitsgefühl führen.
- 78 • Wir wollen **Erleichterungen für Fußgänger\_innen** schaffen und unnötige  
79 Barrieren beseitigen (breitere Gehsteige, ausreichend Sitzgelegenheiten,  
80 Lifte bei den Stiegenanlagen, ...)
- 81 • Durch Förderung und Unterstützung **temporärer Nutzungen** sollen leerstehende  
82 Erdgeschoßzonen belebt und so das Sicherheitsgefühl erhöht werden.

### 83 **4. Transparentes Mariahilf**

- 84 • Mariahilf muss Vorreiter einer **transparenten und bürgernahen**  
85 **Bezirkspolitik** werden.
- 86 • Mariahilf soll qualitätsvolle **Bürger\_innenbeteiligungsprozesse** bei  
87 sämtlichen größeren Vorhaben im öffentlichen Raum bieten.

- 88 • Wir wollen eine **Bürger\_innenfragestunde** zu Beginn jeder  
89 Bezirksvertretungssitzung einführen.
  
- 90 • Die jährliche **Budgetinformationsveranstaltungen** der Bezirksvorstehung  
91 müssen weiterentwickelt werden.
  
- 92 • Sämtliche Anfragen und Beantwortungen müssen **öffentlich einsehbar** und –  
93 wie die Anträge – auf **der Website des Bezirks** veröffentlicht werden.
  
- 94 • Alle Bezirksvertretungssitzungen und sonstigen Veranstaltungen der  
95 Bezirksvorstehung sollen **im Internet live übertragen** und in einer  
96 Mediathek nachsehbar werden.